

Selbstlernhefte

Dr. Ulf Borgeest

Produktionsschule Bergedorf, Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH

www.produktionsschule-bergedorf.de

Was sind Selbstlernhefte?

- Sie sind ein Medium, um den Jugendlichen an Produktionsschulen schulisches oder berufsvorbereitendes **Fachwissen** zu vermitteln.
- Sie sind ein ideales Werkzeug für einen **individualisierten Unterricht**, der sich insbesondere an ehemalige Schulverweigerer wendet.
- Sie sind so gestaltet und formuliert, dass die Jugendlichen sich das Wissen **ohne Unterstützung durch Fachlehrer** aneignen können.
- Sie enthalten nur kurze, logisch präzise theoretische **Erklärungen**, in denen **Fachbegriffe** fett gedruckt sind.
- Sie verwenden häufig **Tabellen**, um begriffliche Beziehungen herzustellen. Tabellen kommen auch in der Berufspraxis häufig vor, und Berufseinsteiger müssen mit ihnen umgehen können. Außerdem können die Jugendlichen begriffliche Assoziationen leichter durch Einträge in Tabellen als durch deutsche Sätze ausdrücken.
- Sie schildern in den Aufgaben Sachverhalte, welche die Jugendlichen aus ihrer **Erfahrungswelt** kennen.
- Sie haben in einem Teil der Aufgaben konkrete **Berufsbezüge**, die durch Symbole gekennzeichnet sind.
- Die erlauben zu jedem Thema **alternative Zugänge**. (Beispielsweise wird die wichtige Prozentrechnung graphisch, schematisch mit Tabelle, als Dreisatzrechnung und im Zusammenhang mit der Bruchrechnung behandelt).
- Sie präsentieren zu jedem Thema **Beispielaufgaben**.
- Sie enthalten zu jedem Thema Aufgaben mit sehr **unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden**, die jeweils durch Symbole gekennzeichnet sind.
- Sie weisen jeweils am Heftende ein **Lösungsverzeichnis** zur Selbstkontrolle auf, das auch Lösungstipps enthält.
- Sie werden ergänzt durch jeweils zwei **Tests** zur Kontrolle der Lernerfolge durch den Pädagogen, wobei die Jugendlichen ihre individuellen Testtermine selbst bestimmen.

Der Unterricht mit Selbstlernheften ...

... stellt die überkommenen Prinzipien eines schulischen Frontalunterrichts vom Kopf auf die Füße. Weder bestimmt der Pädagoge, was läuft, noch sind die Jugendlichen gezwungen zu folgen. Wer die Selbstlernhefte einsetzt, sollte sich als Dienstleister der Jugendlichen verstehen und sie darin unterstützen das zu lernen, was sie lernen wollen.

Am Anfang steht das langfristige Ziel des Unterrichts: der angestrebte Beruf – oder allgemeiner: ein Konzept, wie der Jugendliche in ein bis fünf Jahren leben will. Dann werden die Schritte dahin mit dem Jugendlichen erörtert, wozu dann sehr wahrscheinlich fachliche Lernerfolge gehören.

Welche Schritte willst Du dieses Jahr, diesen Monat, diese Woche, diese Stunde gehen? Dann gehe den ersten Schritt! Du kannst es! So oder auch anders fängt der Unterricht an.

Die Jugendlichen können mit den Heften weitgehend selbständig schmerzende Wissenslücken füllen, die sie häufig seit vielen Jahren mit sich schleppen. Der Lernerfolg wirkt entlastend und spornet zum weiteren Lernen an.

Auf diese Art wird ein selbständiger Lernprozess begünstigt. Die Jugendlichen bestimmen auch selbst, wann sie einen Test schreiben. Sie suchen die Bestätigung ihrer Lernerfolge, und manche müssen eher gebremst werden, um es nicht zu früh zu tun.

Doch Ablenkungen vom eingeschlagenen Weg gibt es viele. Es gibt sie für manche jede Minute aufs Neue. Es ist die Hauptaufgabe des Pädagogen, die Jugendlichen vor den

Ablenkungen so gut es geht zu schützen. Während die meisten Jugendlichen gern in einem Raum mit den anderen lernen, ziehen sich einige gern in eine stille Umgebung oder nach Hause zum Lernen zurück.

Die Jugendlichen sind gelegentlich auf ergänzende Erklärungen und Hilfestellungen zu den Aufgaben im Heft angewiesen. Manche melden sich dann, andere muss man beobachten, um ihnen die Hilfen bei Bedarf nahe zu bringen. Damit der Pädagoge dies leisten kann, sollte er die Hefte selbst einmal durchgearbeitet haben.

Der Pädagoge sollte die Jugendlichen wiederholt zur Selbstkontrolle anhand des Lösungsverzeichnisses im Anhang ermuntern und sie so aus der Abhängigkeit von einer Kontrollinstanz befreien. Diese ist nur bei den Tests nötig.

Ab und zu sollten Themen mit der ganzen Lerngruppe besprochen werden, zum Beispiel: Was bedeutet Mehrwertsteuer? Wer zahlt, wer bekommt sie? Wozu wird sie erhoben? Und wie berechnet sie ein Händler?

Der Pädagoge wird erfahren, dass auch für ihn der Unterricht mit Selbstlernheften entlastend ist. Denn er muss nicht mehr die gesamte Verantwortung tragen. Er übergibt sie soweit an die Jugendlichen, wie diese sie selbst tragen wollen – und mehr und mehr auch tragen können.

Unterstützung bei der Entstehung

Ich habe die Hefte seit 2006, zunächst allein aus eigenem Antrieb, neben meiner freiberuflichen Dozententätigkeit in verschiedenen Berufsvorbereitungsprojekten entwickelt. Doch schon bald erkannte mein Hauptauftraggeber, die *Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH*, den Wert dieser Arbeit und unterstützte mich großzügig. Seit Anfang 2011 bin ich dort festangestellt und seit September 2011 Leiter der Produktionsschulabteilung *Redaktion & Wissen*.

Co-Autorin der Deutsch-Hefte ist Susanne Schnitzler, die in diesem Fach deutlich mehr Unterrichtserfahrung hat als ich. Sie hat die Themen und das Ausgangsmaterial geliefert, das ich zur Anfertigung der Hefte benötigte.

Ohne die Unterstützung der etwa 1500 jungen Menschen, die mit den Selbstlernheften gearbeitet haben, wäre keins davon entstanden. Denn nur so konnte ich feststellen, welche Erklärungen verstanden werden, welche Aufgaben angemessen sind und welche nicht. Im Durchschnitt einmal monatlich teilt mir ein Jugendlicher freudig mit, dass er oder sie endlich dies oder das verstanden habe und dass das Lernen mit den Heften „richtig Spaß“ mache. Dann schöpfe ich daraus für 30 Tage die nötige Energie, um mit meiner Arbeit fortzufahren.

Besonderen Dank empfinde ich für jene mehr als 50 meiner Schülerinnen und Schüler, sie an den Selbstlernheften redaktionell mitgewirkt haben. Dies geschah

- durch eigene textliche und grafische Beiträge,
- durch Anregungen zu einzelnen Aufgaben und zur Gestaltung,
- durch das Erstellen der Lösungsverzeichnisse,
- oder durch kritische Diskussion mit mir während der Bearbeitung eines Themas.

Solche Mitarbeit an den Heften habe ich an den betreffenden Stellen gewürdigt.

In letzter Zeit erledigen diese Arbeiten hauptsächlich die Jugendlichen meiner Produktionsschulabteilung: So hat *Lenny* Musterlösungen zu *Deutsch 1* und *Monique* solche zu *Deutsch 2* erstellt. *Nahid* hat daraus Lösungsverzeichnisse gemacht, die sich nun am Ende der Hefte befinden. Aktuell unterstützen mich *Maurice* und *Monique* bei der Anfertigung des Lernhefts zu einem *Qualifizierungsbaustein* der Lagerlogistik.

Erwerb der Selbstlernhefte

Es gibt bisher die Hefte *Mathematik 1* und *2*, *Deutsch 1* und *2* sowie *Allgemeinwissen*. Wenn Sie Interesse am Erwerb der Hefte haben, schicken Sie uns bitte eine E-mail (info@produktionsschule-bergedorf.de). Dann erhalten Sie ein Probierheft mit Auszügen aus den Heften und eine Preisliste. Einen Teil der Einnahmen erhalten die Jugendlichen unserer Produktionsschule als Schülergeld.